Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 7

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Litteratur und Cehrmittel.

1. Praktischer Kommentar zur Biblischen Geschichte von Dr. Friedrich Justus Knicht. Herber'scher Berlag in Freiburg i. B. 17. Auslage. Preis M. 6. 40 &.

geb. M. 8. -

Weihbischof Dr. Knechts "Kommentar" gilt als einer der ersten dieser Art. Diese Bedeutung hat er sich schon errungen, bevor er zum 17ma'e auf den Plan trat. Innert 17 Jahren 17 Auflagen: das nennt man schon eine Leistung, zu der man den hochberühmten Katecheten bestens begtischwünschen kann. Eine Reihe hochwster. Bischöfe geben dem Werke ihre Empsehlungen mit, unter a. auch derzeuige der Diözese Chur.

Einleitend sindet sich eine Tabelle mehrsitliger im Berlause des "Komentars, vorstommender Eigennamen und der Bezeichung der Tonsilbe, z. B. Azarías — Cäsaréa — Ezechías — Heródias — Mathúsala — Moría — Ozías u. a. — Daran reiht sich die altbewährte und eingehende "Einleitung". Der I. Teil bildet dann den "praktischen Kommentar" zur Biblischen Geschichte des Alten in 93, der II. Teil den zur Biblischen Geschichte des Reuen Testaments in 103 Kapiteln. Der "Anhang" dietet auf 28 enge gedruckte Seiten die "Konkordanz der Biblischen Geschichte und des Katechismus", eine gewiß sehr wertvolle Beigabe. Freilich ist sie nach den Rubriken des Katechismus sür die Erzdiözese Köln (Nachen 1895) geordnet, was sür ten Schweizer Katecheten etwas unsständlich ist. Allein die Einteilung und die Merkwörter sind so übersichtlich, daß die "Konkordanz" ohne viel Zeitverlust auch unseren Berhältnissen sich anpassen läßt. Sie ist sehr fruchtbar auszunuhen. Im Weiteren dietet der "Unhang" auch noch 3 Kärtchen: Aegypten und Kanaan — Palästina zur Zeit Issu und das hl. Land aus der Bogelschau und schließlich Lektionspläne sür eine Lklassiges, 4tlassiges, 6= und 8klassige Volksschule.

Der "Kommentar" umfaßt 800 Seiten und lehnt sich bekanntermassen an die von G. Mey neu bearbeitete Schuster'sche Biblische Geschichte. Das der Inhalt. Eine weitere fritische Besprechung hieße Eulen nach Athen tragen; denn weitere Anersennung ist sür den "Kommentar" überstüssig und einläßliche fritische Besprechung wertloß; denn es sinden sich in der Schweiz wohl keine katholischen Priester und keine kath. Lehrer, die über Knechtskathechetische Leistungen nicht im Reinen sind. Drum nur die Mitteilung, der berühmte "Kommentar" ist in 17. Aussage wieder da. Das genügt.

2. Humor in ber deutschen Grammatik von Professor D. Sutermeifter, Berlag von R. Whis, Bern.

Sutermeister wirft hiemit einen Vortrag, den er am 24. Nov. 1898 in Bern gehalten, in die Massen. Der betannte pädagogische Schriftsteller will den Nachweis leisten,
daß der Grammatit der Humor nicht bloß nicht abgeht, sondern daß sie vielmehr geradezu
von Humor durch und durch getränkt ist. Den Nachweis bleibt Sutermeister nicht schuldig,
sondern leistet ihn mit besonderer Vortiebe geschichtlich. Und da bietet sich wirklich manch Neberraschendes. Sutermeister hat sich sprachwissenschaftlich anch durch diesen Vortrag
neuerdings ausgewiesen. In Lehrerbibliothesen und für ein Stündchen geistiger Privatunterhaltung macht sich das 36 Seiten zahlende Bücklein für seine 80 Ct. ganz samos.

3. hitfebudlein für mannliche Countagsichulen von Jaf. 318. Roth'iche Ber-

lagshandtung in Ctuttgart., geb. 50 &, 68 S.

Das Büchlein ist in seinem Inhalte tatsächlich neu. Der I. Teil belehrt in ansgehender und praktischer Weise über Haustiere und ihre Pslege in 73 Fragen und über dem Landwirt schädliche und nütsliche Tiere in 5 Fragen, der II. Teil spricht über Vodensbeschaffenheit in 41, über Bodenerzeugnlsse in 16, über Obstbaumzucht in 25 Fragen und über Weinbau. Der III. Teil handelt von der Gesundhetispslege in 74 Fragen, der IV. und V. Teil handeln über Bürgerlunde und Geschäftsaussätze, aber sehr kurz und so ziemslich "deutschen" Charakters.

Das Bücklein ist in Frag und Antwort abgesaßt, knapp gehalten, aber doch sehr reichhaltig und in der Tat spottbillie, da und dort — z. B. 1 Frage in der Gesunds heitspslege — hätte ich etwas positivere christliche Aussale in der Sonntags und in der Fortbildungsschule einen ausgesprochen christlichen Geist atmen. Und die sem Geiste soll jedes Lehrmittel ossen Ausdruck verleihen. Es ist sür solches Vorgehen höchste Zeit, nachs dem selbst der deutsche Nationalliberalismus (Professor die Sozialdemokratie. — o. — Religion verlangt im Kampse gegen den Unglauben, gegen die Sozialdemokratie. — o. —